



Betreff: Errichtung einer Hundezone für das Eurogate- Areal

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **28. Juni 2012** folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien (MA 42) werden ersucht ehestmöglich eine angemessen große Hundezone am Eurogate- Areal zu errichten.

Begründung

Über Jahrzehnte war das Gelände des ehemaligen Aspangbahn- Bahnhofes ein von vielen Hundebesitzern aus dem Fasanviertel und dem Bereich um den Rennweg bis zur Landstraßer Hauptstraße beliebter Platz um mit den Hunden spazieren zu gehen. Die Besiedlung des Eurogate- Areales tut ihr übriges dazu, daß noch mehr Hunde diesen Bereich frequentieren werden. So bleiben auch Konflikte mit Eltern, die um die Sicherheit ihrer Kinder fürchten nicht aus. Es ist aus diesem Grund dringend- und auch noch vor der Fertigstellung des Areals- nötig dort zumindest eine entsprechend große Hundezone einzurichten.

BR Martin Kruschitz

Es wurde ein Abänderungsantrag von BR Kruschitz mit folgendem Wortlaut gestellt:

“Die zuständigen Stellen der Stadt Wien – MA 42 und MD-Mehrfachnutzungen werden ersucht, ehestmöglich Flächen für eine Hundezone und Ballspielmöglichkeiten im Bereich des Euro-Gate-Areals-auch durch Verhandlungen mit den Liegenschaftseigentümern BIG und ÖBB-bereitzustellen.“

Der abgeänderte Antrag wurde einstimmig angenommen.



Betreff: Ausgestaltung des Leon- Zelman- Park

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß §23 der GO der Bezirksvertretung für die Sitzung am **28. Juni 2012** an den Herrn Bezirksvorsteher folgende

ANFRAGE

1. Wie sieht der Zeitplan bis zur Fertigstellung des ersten Teils Leon- Zelman-Parks (Platz der Opfer der Deportation bis zu Otto Preminger Straße) aus?
2. Gibt es noch Möglichkeiten auf die Parkgestaltung dieses ersten Teils einzuwirken?
3. Wann wird der zweite Teil des Parks (jenseits der Otto Preminger Straße) in Angriff genommen bzw. fertiggestellt?
4. Gibt es noch Möglichkeiten auf die Parkgestaltung des zweiten Teils einzuwirken?
5. Sehen Sie eine Möglichkeit Obstbäume und Sträucher mit genießbaren Beeren auf diesen Arealen zu pflanzen?
6. Wurde an eine entsprechend große Ballspielfläche (Fußball) gedacht?

Begründung

Eine große Zahl engagierter Bewohner (die Gruppe nennt sich „Eurogate United“) des Eurogate- Areals trifft sich regelmäßig um die Zukunft ihrer Wohnstätte und ein besseres Miteinander zu besprechen. Bei diesen Treffen kristallisierten sich immer wieder mehrere besonders emotionale Punkte heraus:

- fußballspielende Kinder
- Hunde
- der Wunsch die Fläche auch mit Obstbäumen und Sträuchern mit genießbaren Beeren (Himbeere, Brombeere, Ribisel, etc.) zu bepflanzen

(siehe dazu auch: www.eurogateunited.jimdo.com sowie das Eurogate- Forum www.eurogate-forum.at)

BR Martin Kruschitz



Betreff: Gefährdung durch Dornenbäume

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 28.06.2012 folgenden

Antrag

Die zuständige Stelle der Stadt Wien, die MA 42 (Wiener Stadtgärten), möge dafür Sorge tragen, dass die Bäume und die Grünstreifen in der Kleingartenanlage - Arsenal Wien 3., Schlechtastraße 2 (Baumallee auf dem Grünstreifen) regelmäßig gepflegt, zurückgeschnitten, gemäht, nachgesäht und gegossen wird.

Zusätzlich möge die MA 42 prüfen, ob es nicht möglich wäre, die Dornenbäume durch andere zu ersetzen oder durch schöne blühende Sträucher (z.B. Sommerflieder) zu ersetzen.

Begründung

Diese Bäume haben sehr lange und große Dornen, die bis an den Boden hinunter wachsen und auch durch die Witterung herunterfallen. Die Folge dadurch: Etliche Verletzungen von Mensch und Tier. Auch wachsen diese Bäume so hoch, dass die Lichtverhältnisse sehr eingeschränkt sind, weil die Straßenbeleuchtung nicht mehr ausreicht. Teilweise reichen die Bäume bis zu den Häusern und den Freileitungen. Weiters wird der Grünstreifen selten gemäht oder gegossen. Da viele ältere und sichtbehinderte Personen diese Anlage bewohnen, ist der Alltag der Personen stark erschwert, da die Sicht auf dem Gehweg sehr schlecht ist.

Bez.Rat Michael Stumpf

***Da das vorliegende Problem in der Zwischenzeit behoben wurde,
wurde dieser Antrag zurückgezogen.***

**Betreff: Tägliche Schulsportstunde**

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß §24 der GO der Bezirksvertretung für die Sitzung am 28. 06. 2012 folgenden

ANTRAG

Die Amtsführende Präsidentin des Stadtschulrates für Wien, Frau Mag. Dr. Susanne Brandsteidl und der Amtsführende Stadtrat für Bildung, Jugend, Information und Sport werden ersucht sich dafür einzusetzen dass in Ganztagschulen und in der Nachmittagsbetreuung eine tägliche Sportstunde verpflichtend eingerichtet wird.

BEGRÜNDUNG

Die Schulautonomie hat in den letzten Jahren zu einer Reduktion des Sportunterrichtes geführt.

Die Einführung der Ganztagschule und die bereits bestehende Nachmittagsbetreuung muss als Chance gesehen werden, die Kinder mit einer Schulsportstunde wieder zu Beweglichkeit, Reaktionsfähigkeit, Geschicklichkeit , gesteigerte Konzentrationsfähigkeit etc. hinzuführen.

25.06.2012

Bezirksrat Luise Kauba

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.



Betreff: Ausweitung der Musikschulstandorte im 3. Bezirk

Der unterfertige Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß §24 der GO der Bezirksvertretung für die Sitzung am 28.06.2012 folgenden

ANTRAG

Der Amtsführende Bildungsstadtrat, Herr Christian Oxonitsch, wird ersucht sich für mehr Musikschulstandorte im 3. Bezirk in den kommenden Jahren einzusetzen.

BEGRÜNDUNG

Derzeit besteht im 3. Bezirk in der Reisnerstraße eine Musikschule mit dem Angebot der Instrumentenausbildung.

Es muss in jedem Schuljahr die überwiegende Mehrheit an interessierten Kindern, die ein Instrument erlernen wollen, abgewiesen werden weil viel zu wenige Ausbildungsplätze vorhanden sind.

Mit dem Schulsanierungspaket und bei Schulneubauten ergäben sich Möglichkeiten Musikstandorte einzuplanen und umzusetzen..

25. 06. 2012

Bezirksrat Luise Kauba

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.



Betreff: „Schwechater Taxi“

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **28.06.2012** folgenden

Antrag

Die zuständige Stelle der Stadt Wien, die MA 67 (Parkraumüberwachung) wird ersucht, im Bereich Göllnergasse und Rüdengasse nahe des Siemens- Gebäudes verstärkt zu kontrollieren.

Begründung

Es kommt in letzter Zeit wieder vermehrt zu Beschwerden von Anrainern, dass an den genannten Orten wieder vermehrt Taxis aus Schwechat abgestellt werden, die laut Auskunft der dortigen Anrainer aber keine Parkscheine verwenden.

Oft werden bis zu fünfundzwanzig Fahrzeuge, auf einmal gesichtet. Für die dortigen Anrainer ist die Situation mittlerweile unzumutbar, da diese zigmal im Kreis fahren müssen, um einen Parkplatz zu finden.

Bez. Rat Heinz Wieser

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Betreff: Informationstafel beim Siegesdenkmal der Roten Armee
beim Hochstrahlbrunnen**

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 28.06.2012 folgenden

Antrag

Der amtsführende Stadtrat für Kultur und Wissenschaft, Mag. Dr. Andreas Mailath-Pokorny, wird ersucht, dafür zu sorgen, dass in unmittelbarer Nähe des Siegesdenkmals der Roten Armee beim Schwarzenbergplatz eine Informationstafel errichtet wird, auf der über die Plünderungen und massenweisen Vergewaltigungen (ca. 240.000) im unmittelbaren Anschluss an die Eroberung Wiens durch die Rote Armee 1945, sowie über die willkürlichen Verhaftungen und Verschleppungen in den Jahren bis zum Ende der Besatzungszeit Auskunft gegeben wird.

Weiters soll darauf hingewiesen werden, dass die von der Roten Armee eroberten und besetzten Völker Europas – im Gegensatz zum Denkmalstext - erst nach 1989 tatsächlich ihre Freiheit und Unabhängigkeit erlangt haben.

Begründung

Das Denkmal, verkündet unreflektiert *„Ewigen(r) Ruhm den Helden der Roten Armee, die gefallen sind im Kampf (...) - für die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker Europas.“*

Dem sind als Kontrapunkt im Dienste der geschichtlichen Wahrheit die Ergebnisse der Forschungen der stellvertretenden Leiterin des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung Dr. Barbara Stelz-Marx entgegenzuhalten, die sie in ihrer Studie *„Stalins Soldaten in Österreich: Die Innenansicht der sowjetischen Besatzung 1945–1955“*, jüngst veröffentlicht hat. Die Ergebnisse dieser Studie sollen in die Textierung der Informationstafel einfließen.

Dazu ein Zitat aus der Zeitschrift Profil vom 10.05.2012 anlässlich der Präsentation dieser Studie:

SPÖ-Vorsitzender Adolf Schärf, späterer Bundespräsident, fragte 1948 bei Staatskanzler Karl Renner an, was er aus seinen Aufzeichnungen über die Befreiung Wiens veröffentlichen könne: „Darf man über Plünderungen, Schändungen, Beschlagnahmungen schreiben, ohne die Sowjets zu verärgern?“

Es ist höchst an der Zeit, diese Frage nicht nur mit „Ja!“ zu beantworten, sondern ihr auch entsprechende Taten folgen zu lassen.

Bez.-Rat Dr. Werner F. Grebner

**Der Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ, Grüne, ÖVP und KPÖ
abgelehnt.**